

Kartierungsergebnisse Alleen

Die Kartierungen wurden in 20 Kommunen durchgeführt. Bei den Städten wurden die Aufnahmen nur außerhalb der eigentlichen Stadtterritorien vorgenommen, da diese vom Naturpark ausgegliedert sind.

Gemeinde	Allee	Baumreihe	gesamt	Anzahl Objekte
Grabowhöfe	1,520	1,185	2,705	6(2/4)
Moltzow	3,185	7,810	10,995	18(5/13)
Klocksın	0,490	1,670	2,160	6(2/4)
Vollrathsrufe	5,785	0,730	6,515	8(6/2)
Basedow	8,230	2,785	11,015	18(14/4)
Malchin	1,690	2,350	4,040	9(5/4)
Kummerow	2,370		2,370	3(3/0)
Sommersdorf		0,840	0,840	1(0/1)
Meesiger	0,360		0,360	1(1/0)
Dargun	1,730	1,300	3,030	2(1/1)
Neukalen	0,550		0,550	1(1/0)
Lelkendorf	0,130	3,530	3,660	5(1/4)
Alt Sührkow	1,860	2,040	3,900	6(2/4)
Teterow	1,880	3,370	5,250	8(4/4)
Hohen Demzin	1,635	1,630	3,265	7(4/3)
Schorssow	1,980	1,430	3,410	3(1/2)
Dahmen	3,890	1,230	5,120	9(8/1)
Lalendorf	8,140	6,190	14,330	15(8/7)
Groß Wokern	1,080	0,730	1,810	5(3/2)
Groß Roge		0,640	0,640	1(0/1)
Naturpark	46,505	39,460	85,965	132(71/61)

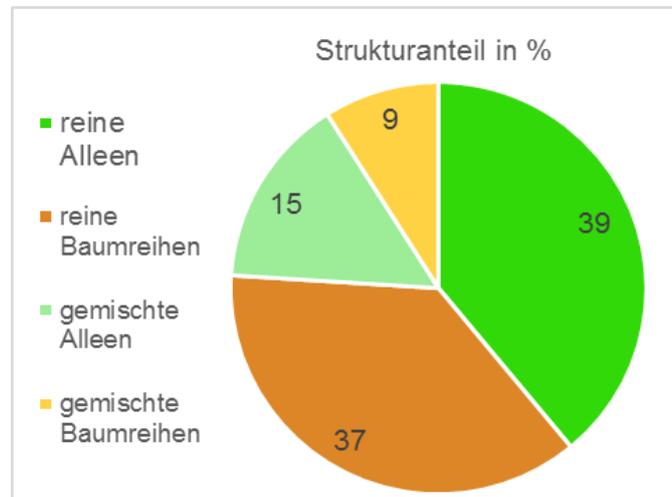
Es wurden 71 Alleen mit 46,5 km und 61 einseitige Baumreihen mit 39,5 km Gesamtlänge kartiert. Davon befinden sich 25,9 km Alleen und 18,6 km Baumreihen im Bereich des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte (MSE) und 20,6 km Alleen und 20,9 km Baumreihen im Landkreis Rostock (LRO). Auf den Bereich MSE entfallen 11 und auf den Bereich LRO 9 Kommunen.

Baumartenzusammensetzung

In den 132 kartierten Objekten wurden 22 Hauptbaumarten in 152 Abschnitten erfasst.

Anteil der Strukturarten

Struktur	m
reine Alleen	33515
reine Baumreihen	31650
gemischte Alleen	12990
gemischte Baumreihen	7810



Alterserfassung

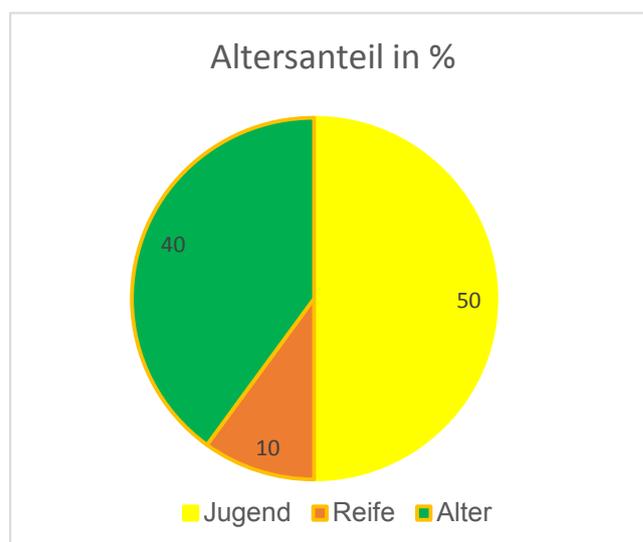
Die kartierten Alleen und einseitigen Baumreihen wurden in den 3 Altersstufen

Jugend

Reife

Alterung

erfasst. Dabei ist die Altersstufe „Reife“ mit Abstand am geringsten vertreten.

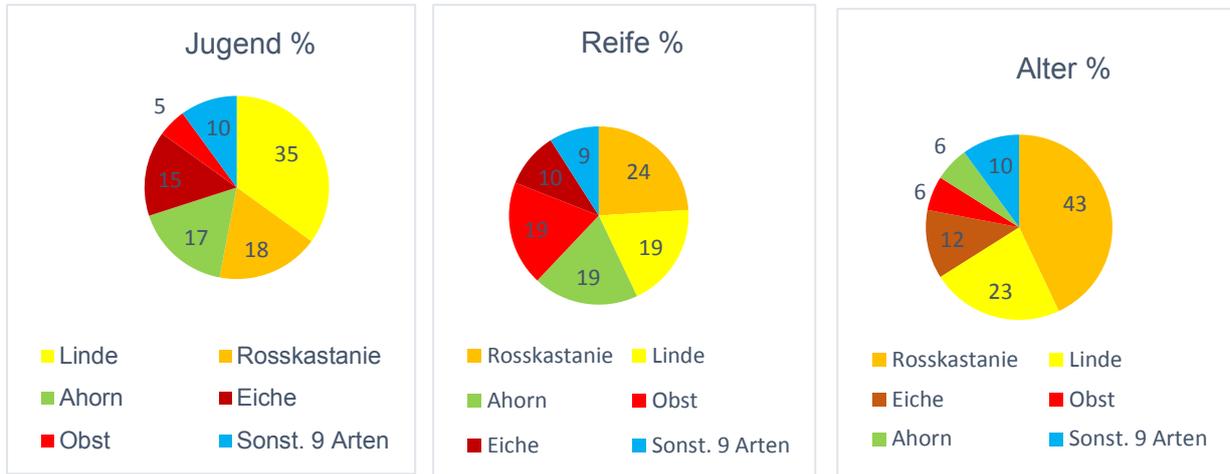


In allen 3 Phasen sind die Rosskastanie und die Linde stark vorhanden. Durch sie werden vor allem ältere Alleen und Baumreihen geprägt.

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts wurden neben diesen beiden Baumarten verstärkt Ahorn, Kirsche und Eiche angepflanzt.

Beachtenswert ist die Allee aus Schwedischen Mehlbeeren am Weg von Ulrichshusen nach Marxhagen.

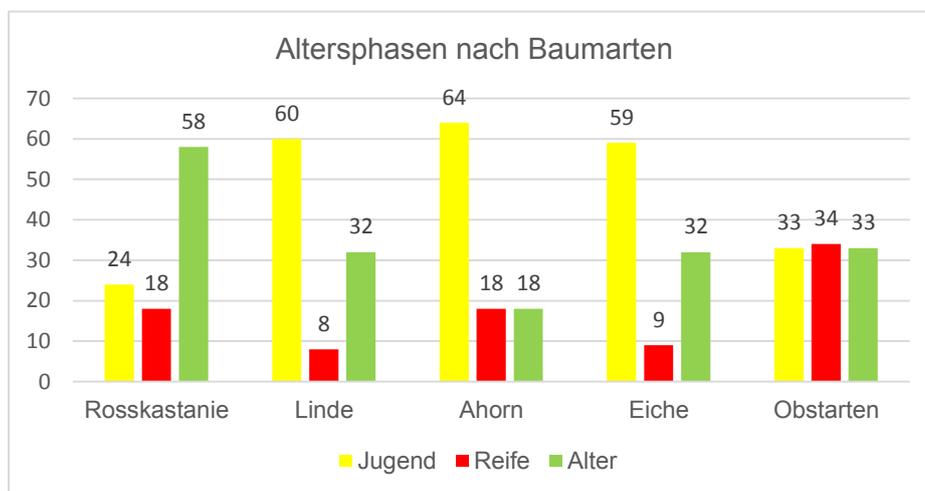
Insgesamt betrachtet ist die Baumartenverteilung in den einzelnen Altersklassen recht unterschiedlich.



Bemerkenswert ist, dass die Obstbäume in der Reifephase rund dreimal so stark vertreten sind wie in den beiden anderen Phasen. Das resultiert anscheinend aus der Tatsache, dass in der DDR die Anlage von Obstalleen in der Nähe von Ortschaften angestrebt wurde, die Pflanzung von Waldbaumarten jedoch nicht erwünscht war.

Es zeigt sich, dass in den letzten 15 bis 20 Jahren verstärkt einseitige Baumreihen gepflanzt wurden. Dieses resultiert in erster Linie wohl aus Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in die Natur.

Es zeigt sich auch, dass der Anteil der einzelnen Altersphasen in den Baumarten recht unterschiedlich ist. Während die Roskastanie vor allem in der Alterungsphase vertreten ist, liegt der Schwerpunkt bei Linde, Ahorn und Eiche in der Jugendphase.



Beeinträchtigungen und Krankheiten

Bei den Begehungen wurden unterschiedliche Formen der Beeinträchtigung und Gefährdung von Alleen und Baumreihen sowie ihrer Standorte festgestellt.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen

natürlichen und
von Mensch und Tier verursachten

Schäden.

Als natürliche Ursachen für eine Beeinträchtigung von Bäumen sind

- Flechtenbefall
- Blitz- und Sturmschäden,
- Trockenschäden sowie
- Pilz-, Viren- und Insektenbefall

zu verzeichnen.

Flechten

Der Großteil der untersuchten Bäume weist einen Befall mit Flechten auf. Gravierende Schäden sind dadurch jedoch nicht zu verzeichnen.

Blitz- und Sturmschäden

Vor allem in älteren Alleen und Baumreihen treten einzelne Blitz- und Sturm-schäden auf. In der Gesamtanzahl der kartierten Bäume sind diese Schäden jedoch nicht auffällig.

Trockenschäden

Trockenschäden sind in geringem Umfang vor allem bei Eichen nachweisbar. Die Ursachen liegen sicherlich in Grundwasserabsenkung, Umweltschäden und zunehmender Erwärmung.

Pilz-, Viren- und Insektenbefall

An den älteren Alleen und Baumreihen treten neben Astabbrüchen verstärkt Rindenschäden auf, die in erster Linie wohl auf mechanische Einflüsse zurückzuführen sind. Hierdurch dringen entsprechende Pilze in den Baumkörper ein und sind für das Entstehen von Braun- und Weißfäule verantwortlich.

Baumpilze, vor allem Zunderschwamm, kommen nur an wenigen Bäumen vor.

Besorgniserregend sind jedoch die Schäden an einigen jungen Kastanienalleen bzw. –reihen

- in Neu Klocksinn,
- am Weg von Teterow nach Pampow ,
- am Klocksiner Damm und
- an der Straße von Moltzow nach Sapshagen.

Es muss durch Experten noch geklärt werden, ob es sich um den Schaderreger Phytophthora oder das Bakterium Pseudomonas handelt. Beide Schaderreger können zum Absterben der betroffenen Bäume führen. Der Krankheitsverlauf deutet aber auf Pseudomonas hin.

Schlimmer, weil vermeidbar, sind die durch den Menschen verursachten Beeinträchtigungen. Hierzu zählen

- umfangreiche Aufastung der Bäume bis in den mittleren Kronenbereich an Landwirtschaftsflächen,
- maschinelle Bodenarbeiten bis in unmittelbare Stammnähe an Ackerflächen.

Die Abstände der Bäume von den Straßen- oder Wegekanten liegen zum allergrößten Teil nur zwischen 1 bis 3 Metern. Diese Entfernungen sind absolut zu gering, so dass hier Schäden unterschiedlichster Art an Krone, Stamm und Wurzel vorprogrammiert sind.

Insgesamt konnte bei der überwiegenden Mehrheit der kartierten Anpflanzungen eine gute bis sehr gute Gesundheitsstufe festgestellt werden.

Im Bereich des Naturparks gibt es einzelne ältere aufgelassene Alleen. In ihnen wurden über einen längeren Zeitraum auch keine Erhaltungs- oder Pflegearbeiten durchgeführt. Um die Attraktivität dieser Alleen wieder zu erhöhen, sollten entsprechende Maßnahmen realisiert werden.

Erwähnt seien hier

- der Schwarze Weg von der L 20 bei Dahmen nach Rothenmoor
- der Weg östlich des Burgwalls Rothenmoor nach Lupendorf
- der Weg von Schorrentin zum Wald.

Fazit

Im Ergebnis der durchgeführten Kartierung ergeben sich für die zukünftige Arbeit zum Erhalt und zur Förderung geschützter Alleeen und einseitiger Baumreihen umfangreiche Aufgaben. Als vordringlichste betrachtet die Arbeitsgruppe:

1. Die erfassten Daten sind im Naturpark kurzfristig zu digitalisieren, um sie vor allem in Frage kommenden Behörden, Verbänden und Fördergruppen zugänglich zu machen. Mit den betreffenden Kommunen und Umweltverbänden ist sicher eine Absprache über die Form der Datenbereitstellung nötig.
2. An aufgelassenen Alleeen sind notwendige Erhaltungsmaßnahmen durchzuführen um deren Attraktivität zu erhöhen. Hierzu ist eine Zusammenarbeit mit Kommune, Eigentümer und Umweltorganisationen erforderlich.
3. Bodenarbeiten im Traufbereich und die willkürliche Aufastung der Bäume ist zu ahnden und möglichst zu unterbinden. Hier liegt die Verantwortung vor allem bei den Naturschutzbehörden.
4. Für besonders wertvolle Alleeen sollten Hinweistafeln mit den wichtigsten relevanten Daten aufgestellt werden.
5. In vielfältiger Weise wie durch Zeitungsartikel, Wanderführer, Wander- und Verkehrskarten, Faltblätter, Foren sind die jeweiligen Alleeen der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Es bleibt zu wünschen, dass durch die Arbeitsgruppe alle im Naturpark Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See vorhandenen Alleeen und einseitigen Baumreihen gem. § 19 NatSchAG M-V an kommunalen Straßen und Wegen erfasst wurden. Die in Frage kommenden Alleeen und Baumreihen wurden über Luftbilder ermittelt. Diese Methode kann jedoch trotz aller Akribie bei der Planung keine 100%ige Erfassung garantieren. Daher ist die Arbeitsgruppe über Hinweise zu Alleeen seitens der Bevölkerung dankbar.